



CDU – Fraktion im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

13.08.2008

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Barbara Knoke
Über OE 10.15.3
Rathaus

30159 Hannover

CDU Fraktion
im Stadtbezirk Linden-Limmer
Gabriele Steingrube
Fraktionsvorsitzende
Godehardstr. 10
30449 Hannover
eMail:gabriel.steingrube@htp-tel.de
www.cdu-linden-limmer.de

Drs.-Nr. 15-1824/2008

Antrag gem. § 10 der GO des Rates der LH Hannover in die nächste Sitzung
des Bezirksrates Linden-Limmer

Umbenennung von Haltestellen im Stadtbezirk Linden-Limmer

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Umbenennung der Haltestelle

Küchengarten/Ihmezentrum in Am Küchengarten wird nicht gefolgt.

Begründung:

Mit Schreiben vom 29.07.2008 teilt die üstra den politischen Gremien mit, dass sie zum Fahrplanwechsel 2008 mehrere Haltestellen umbenennen möchte. Ob nun grüne oder blaue Haltestellenmasten, die üstra kann und sollte ohne Rückfrage in den einzelnen Stadtbezirken solch drastische Umbenennungsmaßnahmen nicht vornehmen. Besonders wenn man den dritten Abschnitt des Schreibens liest: „Die wichtigsten Regeln für die Benennung von Haltestellen sind, dass als Haltestellenname die nächstgelegene Querstraße verwendet wird – in Ausnahmefällen ist auch ein wichtiger Punkt erlaubt – und dass die Lage der Haltestelle mit Hilfe eines Stadtplan auffindbar ist.“ Im vierten Abschnitt steht: „Dabei soll der Haltestellenname langfristig gültig bleiben, da die Veränderung von einzelnen Haltestellenamen hohe Kosten verursacht. Zur besseren Orientierung ortsfremder Fahrgäste werden eventuelle vorangestellt Stadtteilbezeichnungen entfallen, um so die Zugehörigkeit zum Stadtgebiet von Hannover zu verdeutlichen.“

Das Ihme-Zentrum ist ein sehr bekannter Gebäudekomplex, dessen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen Hannovers reicht. Wer dort hin möchte, um nach der Neugestaltung seine Einkäufe zu erledigen, wird mit der Haltestelle „Am Küchengarten“ wenig anfangen können.

Nutzer des ÖPNV müssen klar erkennen können, dass sie das Ihme-Zentrum über diese Haltestelle erreichen. Mit der neuen Benennung ist dies nicht erkennbar. Hier handelt es sich um eine Haltestellenumbenennung mit Schritt in die Vergangenheit. In anderen Großstädten werden auch bestimmte Haltestellen nach einem markanten Ort, Platz oder Gebäude benannt. Hier zum Beispiel in Wien – Haltestelle Kettenbrückergasse/Naschmarkt-. Woher soll ein Ortsunkundiger wissen, dass er, wenn er zum Naschmarkt möchte, der an der Kettenbrückergasse liegt, dort aussteigen muss, wenn die Haltestelle nicht so heißt. Wer fährt denn schon im ÖPNV immer mit einem Stadtplan in der Hand.

Gabriele Steingrube
Fraktionsvorsitzende